

BERGNEUSTADT

Daten und Ereignisse aus
der 725-jährigen
Geschichte





Wappen der Grafen von der Mark

1273

Graf Adolf V von Berg verpfändet den Märkern als Sicherheit für die Mitgift seiner Schwester Irmgard, die den Sohn Eberhard des Grafen Engelbert von der Mark heiratet, seine Erbgüter im Raume Gummersbach, zu denen auch der Bereich der Wiedenau gehört. Dieses Pfand ist nie eingelöst worden.

1301

Am 13. Mai, dem Servatiustag, beginnt der Amtmann Rutger von Altena im Auftrag des Grafen Eberhard II. von der Mark (1277-1308, sein Grab befindet sich heute in der Stiftskirche Fröndenberg) mit dem Bau der Neustadt in der Gemarkung Wiedenau (geschrieben: 1330 Nygenstadt, 1335 Nyestat, 1367 Nuwerstadt, 1383 Nierstatt, 1412 Nuerstadt, 1500 Niegerstadt, 1575 Nustadt, 1596 Newerstadt, 1658 Neustadt, 1884 Bergneustadt). Graf Eberhard bezweckt mit dieser Stadtgründung im südlichsten Zipfel seiner Grafschaft Mark eine Absicherung gegen die Grafschaft Berg im Westen, Sayn / Homburg im Süden und das Herzogtum Westfalen (Erzbischof von Köln) im Osten.

1330

Am 22. Juli verkündet Graf Adolf II. von der Mark der Stadt und ihren Bewohnern erhebliche Rechte, unter anderem die Stadtgerichtsbarkeit.

1333

Bau einer Kapelle zu Ehren des Johannes des Täufers. 1508 zur Kirche ausgebaut.

1335

Am 4. November verleiht Graf Adolf II. von der Mark der Stadt Neustadt Steuerfreiheit. Die Stadt muss die Einnahmen für die Befestigung der Stadt verwenden. Außerdem erhalten die Bürger der Stadt neunfreie Höfe.

1348

Erste große Pestepidemie.

1351

Ältestes erhaltenes Stadtsiegel, das neben Markt-, Mauer- und Selbstverwaltungsrecht ein sichtbares Zeichen städtischer Autonomie darstellt.

1353

Der märkische Graf Gerhard von Plettenberg verstärkt und vollendet die Befestigung der Neustadt und erbaut das Schloss.

Erste Nennung der Schützengilde.

1369

Am 12. September bestätigt Graf Engelbert III. von der Mark die Rechte, die sein verstorbener Vater Graf Adolf den Bürgern gegeben hat.

1370

Engelbert bestimmt, „dass keiner in der Veste Gummersbach Bier feil halten oder verkaufen darf, das nicht zu Neustadt geholt ist.“

1392

Am 29. August bestätigt Graf Adolf I. zu Cleve und von der Mark noch einmal die Privilegien, die von seinem Vater Adolf verliehen wurden.

1400

Bestätigung der Privilegien durch Graf Adolf II. von Cleve und Mark.

1413

Gerhard von Cleve bestätigt den Bürgern zu Neustadt ihre Privilegien und Freiheiten.

1419

Gerhard von Cleve verlegt das Hochgericht der Veste Gummersbach in die Stadt Neustadt.

1422

Erstmals wird der Neustädter Freistuhl genannt. Dieser Freistuhl war im ganzen südwestlichen Deutschland bekannt.

1456

Bestätigung der Rechte für Neustadt durch Herzog Johann von Cleve Graf von der Mark.

1474

Herzog Johann von Cleve verleiht der Stadt zur Erhaltung der Stadtmauern und Tore auf 6 Jahre das Recht, pro Fuder (Köln) 1 oberländischen rheinischen Gulden Akzise zu erheben.

1483

Am 5. Februar gewährt Herzog Johann von Cleve den Bürgern von Neustadt das Jagdrecht.

1485

Am 19. November verleiht Herzog Johann von Cleve, Graf von der Mark, den Bürgern der Neustadt den Weinzapfen, also, „dass von einem jeden Fuder Wein, so in der Stadt verzapft werden soll, 2 Gulden zu Behuff der Stadt bezahlet werden sollten.“

1508

Errichtung einer eigenen Vikarie zu Ehren des Märtyrers Georg und zugleich erster eigener Vikar

1529

Am 30. April Verleihung eines Wochenmarktes und einer Bierakzise an die Stadt Neustadt.



Stadt und Burg im Mittelalter - (Aquarell Dietrich 1949)

1535

Werden 100 Hakenbüchsen á 1 Goldgulden nach Münster zur Belagerung der Wiedertäuffer verkauft

1540

Am 11. März bestätigt Herzog Wilhelm von Cleve, Jülich Geldern und Berg, Graf zu der Mark usw. den Eingewesenen des Amtes Neustadt alle ihre Privilegien, Rechte und Freiheiten, die seine Vorfahren ihnen verliehen haben

1548

Erster Stadtbrand, der kein Haus verschont lässt.

1560

Rektorats-(Latein-)Schule besteht neben einer Deutschen Schule; die Vikare waren zugleich Lehrer.

1590

Herzog Wilhelm IV., der Reiche genannt, stiftet der Schützengilde einen silbernen Vogel in der Größe einer Taube, mit einer Anzahl daran befestigter Landesmünzen, unter denen sich wertvolle Stücke aus dem 14. Jh. befinden.

1595

Stadtbrand.

1605

Reformation an der Mutterkirche Wiedenest. In der Vikarieschon 1567/68.

1614

Im Vertrag zu Xanten kommt die Grafschaft Mark mit der Neustadt an den Kurfürsten von Brandenburg.

1618 – 1648

Niedergang im 30-jährigen Krieg.

1630

Am 1. Oktober überträgt der Kurfürst Georg Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg dem Grafen Adam zu Schwarzenberg, Herrn zu Hohenlandsberg und Gimborn die Stadt und das Amt Neustadt mit den Kirchspielen Wiedenest, Runderoth und Lieberhausen mit allen Einwohnern. 1631 vom Kaiser bestätigt. Das ehemalige Amt Neustadt wird zur freien Reichsherrschaft Gimborn-Neustadt erhoben.

1634 - 1636

Der Pest fallen fast alle Einwohner zum Opfer.

1645

Graf Johan Adolph zu Schwarzenberg bestätigt die „drey Jahrmärkte zu Neustadt“.

1658

Am 16. April „Landvergleich“ des Grafen Johan Adolph zu Schwarzenberg mit dem Amt Neustadt, wobei der Stadt Jagdfreiheit und Fischerei, sowie alle hergebrachten Gerechtigkeiten und Freiheiten bestätigt wurden. Er garantiert den Einwohnern endgültig auch die freie Ausübung ihrer „lutherischen Konfession“.

1687

Am 1. Juni gibt es für die Schützengesellschaft eine Satzung.

1698

Fertigstellung der Ev. Altstadtkirche in der heutigen Form. Die barocke Turmhaube wird 1749 aufgesetzt.

1710

Am 10. Mai erneute Bestätigung der Freiheiten durch den Fürsten Adam Franz zu Schwarzenberg.

1717

Am 20. September ging wiederum die Stadt in Feuer auf. Durch den Brand wurde das Schloss ebenso wie das Rathaus zerstört.



Die Altstadt um 1900

1742

Großfeuer vernichtet die gesamte Stadt bis auf ein kleines Haus.

1746

Abermals gehen viele Häuser in Flammen auf.

1756

Trennung der Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt von der Mutterkirche Wiedenest.

1782

Fürst Johann Nepomuk zu Schwarzenberg verkauft die Reichsherrschaft Gimborn-Neustadt an Graf Ludwig Johann von Wallmoden.

1806

Besetzung durch Napoleon und Eingliederung in das Großherzogtum Berg.

Der Strumpfwirker Leopold Krawinkel gründet ein Textilunternehmen, das später weltweite Bedeutung erlangt.

Um 1800 Zusammenbruch der Eisengewerbes und -handels.

1810

Es leben ca. 480 Menschen innerhalb der abgetragenen Stadtmauerzüge in 70 Häusern.

1815

Eingliederung der Neustadt in das Königreich Preußen.

1822

Für den engeren Stadtbezirk wird ein Wasserleitungsnetz gebaut.



Der alte Böhrlhof am Fuß von Stadt und Feste Nyestadt - (Aquarell Dietrich 1962)



Das neue Rathaus von 1906/1907

1823 – 1834

Bau der Aggertalstraße durch Neustadt (B 55) bis Wegeringhausen.

1829

Am 1. September Eröffnung der Post-Expedition an der Kölner Straße.

Abbruch der Reste des letzten Stadttors (im Süden der Altstadt).

1840

Es sind 540 Arbeiter in der Strumpf-, Strick- und Wirkwarenindustrie beschäftigt.

1845

Eine „Jugend- und Volksbibliothek“, Vorläufer der heutigen Stadtbücherei, wird ins Leben gerufen.

1858

Neustadt erhält die Stadtrechte zurück.

1869

Gründung der Textilfabrik Christian Müller & Sohn.

1877

Genehmigung zur Wiedereinführung des Stadtwappens. Die Stadt hat ihr Wappen während der Herrschaft der Grafen zu Schwarzenberg und von Wallmoden (1630-1815) nicht verwendet. Die Mauerkrone auf dem Schild des Wappens ist 1922 genehmigt worden.

1880

Gründung der Sparkasse Bergneustadt, deren Träger ursprünglich die Stadt- und Landgemeinde Bergneustadt war. Nach deren Trennung in Stadtgemeinden Bergneustadt und Landgemeinde Lieberhausen als Zweckverbandssparkasse geführt.

1884

Neustadt wird in Bergneustadt umbenannt, um postalische Verwechslungen mit anderen Neustadts auszuschließen.

1885

Christian Pühler gründet die Maschinenfabrik Pühler.

1887

Erste Lazarettbaracke mit 6 Betten wird errichtet.

1889 / 90

Bau einer neuen Volksschule (Klinkerbau) in der Altstadt.

1892

Eine neue Kommunalverfassung führt zur Aufhebung der Personalunion, in der die Stadtgemeinde Bergneustadt und die Landgemeinde Lieberhausen (Bergneustadt -Stadt und Bergneustadt -Land) verwaltet wurden.



Einweihung der königl. Präparanden-Anstalt, 1905

1896

Eisenbahnanschluss bis Bergneustadt (von Köln). Am 1. August fährt der erste Zug.

1897

Krankenhaus-Massivbau für 30 Krankenbetten.

1900

Bergneustadt hat 3.500 Einwohner.

1901

Das 600-jährige Stadtjubiläum wird gefeiert.

1903

Am 31. August fährt die erste Eisenbahn von Bergneustadt nach Olpe.

Gründung der „Königlichen Präparandenanstalt zu Bergneustadt“ als Lehrerbildungseinrichtung (bestand bis 1922).

1904

Erstmals elektr. Licht auf Bergneustädter Straßen.

1905

Neuer Kommunalfriedhof auf der Ennest.

Einweihung der königlichen Präparanden-Anstalt an der Cölner Straße

1906 / 07

Rathaus-Neubau an der Cölner Straße.

1922

Grundsteinlegung für die heutige Kath. St. Stephanus-Kirche.

1923

„Deutsche Oberschule in Aufbauform“ entsteht als Keimzelle des Wültenweber-Gymnasiums.

Die Firma Rheinische Feindraht-Industrie Dr. Ing. Schildbach KG wird gegründet. Nach dem Krieg produziert sie elektrische Haushaltsgeräte und den im In- und Ausland begehrten „Alaska-Volkskühlschrank“. Die Schließung der Firma im Jahre 1967 führt zum Verlust von über 1.000 Arbeitsplätzen.

1928

Aggertalsperre fertiggestellt.

1930

Gründung der zunächst auf die Fertigung von Haushaltswaren ausgerichtete Firma Dr. Hermann E. Müller. Die Firma beschäftigte später bis zu 3.000 Menschen. Später ISE - Innomotive Systems Europe GmbH (Automobil-Zulieferer, größter Arbeitgeber der Stadt).

Einweihung der Jugendherberge Hackenberg.

1933

Einweihung des Freibades - bis 1958 in Betrieb.

1937

Ansiedlung der 1933 gegründeten Firma C+A Dick in Bergneustadt (heute LISTA).

1945

Am 20. März Zerstörung des Krankenhauses aus den Jahren 1897/1928 durch Bombenangriff. 40 Menschen kommen ums Leben.

Am 11. April wird Bergneustadt durch amerikanische Truppen besetzt.

1946

Am 5. Februar tritt unter Vorsitz des Bürgermeisters Josef Schäckenbach der erste eingesetzte Stadtrat zusammen: CDU 8, SPD 8, Kommunisten 2 Sitze. Der bisherige Bürgermeister Wilhelm Rau wird auf Lebenszeit zum Stadtdirektor gewählt.

Im September 1946 wird die ernannte Vertretung durch einen von der Bürgerschaft gewählten Stadtrat abgelöst. CDU 9, SPD 6 Sitze. Bürgermeister: Max Fernholz (CDU).

1947

Kulturring gegründet.

Gründung der Maschinenfabrik Aulmann & Beckschulte.

1947 / 48

Bau einer Trinkwasserleitung von der Aggertalsperre nach Bergneustadt.

1948

Wahl des Stadtrates: SPD 8, CDU 6 Sitze, Zentrum 1 und KPD 1 Sitz. Bürgermeister: Josef Schäckenbach (SPD).

Die 1920 in Köln gegründete „Gizeh Zigarettenpapier-Verarbeitung Gesellschaft mbH“ ist im Krieg zerstört worden und produziert jetzt in Bergneustadt (seit 1954/55 am Breiten Weg).

1949

Im August hat Bergneustadt rd. 6.300 Einwohner (1939 waren es 4.200).

Im Januar erscheint die 8-seitige erste Ausgabe von BERGNEUSTADT IM BLICK, damals noch „Mitteilungsblatt Feste Neustadt“.



Friedrich-Ebert-Stiftung (1954 eingeweiht, 2004 geschlossen, 2008 Sprengung des Gästehauses)

Ansiedlung der 1906 in Freital bei Dresden gegründeten Maschinenfabrik Gebr. Bindler.

1950

Einweihung des neuen Krankenhauses.

Sparkassen-Neubau an der Othestraße fertiggestellt.

Am 13. Mai Einweihung des Losemund-Brunnens in der Altstadt.

1951

Glanzvolle Feier des 650. Stadtgeburtstags.

Sportanlage Wilhelm-Bisterfeld-Stadion fertig.

1952

Gründung der Gemeinnützigen Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft eG. (GeWoSie).

Am 17. April wird die neue sogenannte Sonnenschule auf dem Bursten (heute GGS) ihrer Bestimmung übergeben.

Wahl des Stadtrates: SPD 9, CDU 4, FDP 5 Sitze. Bürgermeister: Gustav Schmies (FDP)

1954

Lichtspieltheater „Capitol“ am Stadtgraben erbaut. Später „Regina-Theater“.

1955

Im Mai wird der Wildpark „Silbergehege“ eröffnet.

1956

Wahl des Stadtrates: SPD 8, CDU 5, FDP 5 Sitze. Bürgermeister: Gustav Schmies (FDP).

Einweihung des Feuerwehrholungsheimes für Nordrhein-Westfalen am Räschen.

Bundespräsident Prof. Dr. Theodor Heuss weiht am 28. Februar die Heimvolkshochschule der Friedrich-Ebert-Stiftung ein (später Alfred-Nau Akademie).

150-jähriges Bestehen der Firma Leop. Krawinkel (1.600 Beschäftigte, davon die Hälfte im Werk Vollmerhausen). Im Jahre 1973 wurde die Produktion eingestellt.

1958

Am 20. September wird die neue Turnhalle an der Löhstraße in Hackenberg eingeweiht.

1959

Rathaus-Erweiterungsbau wird bezogen.

1961

Grundsteinlegung des neuen Wüllenweber-Gymnasiums am Wäcker.

Stadtratswahl: SPD 8, CDU 5, FDP 4 Sitze und Sonstige 1 Sitz. Bürgermeister: Gustav Schmies (FDP).

1962

Das neu erbaute Freibad an der B 55 wird eröffnet.

Bergneustadt hat am 27. Februar 10.000 Einw.



Festumzug zum 650. Stadtgeburtstag 1951



Hotel „Graf von der Mark“ mit angebauter Remise und Saal (Durchgang zum Weg auf den Hackenberg)

1964

Wahl des Stadtrates: SPD 12, CDU 9, FDP 4 Sitze. Bürgermeister: Karl Dick (CDU).

Die Ev. Auferstehungskirche in Pernze wird eingeweiht.

1965

An der B55 in Pernze nimmt die SpulenkörperFabrik NORWE die Produktion auf.

1966

Einweihung der neuen Versöhnerkirche am Dietrich-Bonhoeffer-Weg.

1967

Am 21. Juni wird die Städtepartnerschaft mit Châtenay-Malabry (Frankreich) offiziell begründet.

1969

Am 1. Juli tritt das „Gesetz zur Neugliederung des Oberbergischen Kreises“ in Kraft. Bergneustadt erhält Gebietsteile aus der aufgelösten Gemeinde Lieberhausen und der früheren Gemeinde Denklingen. Das Stadtgebiet wird von 13,69 qkm auf 37,82 qkm vergrößert.

Wahl des Stadtrates: SPD 16, CDU 15, FDP 2 Sitze. Bürgermeister: Karl Dick (CDU) - am 1. Mai 1970 gestorben - Nachfolger im Amt: Horst Schalenbach (SPD) bis 1975.

Neu erbaute Realschule am Breiten Weg wird eingeweiht.

Ausbau der K 23 und des „Deutsches Eck“. Abbruch des ehemaligen „Remise“ Gebäudes.

1970

Am 20. Januar Baubeginn des Projekts Hauptschule und Sporthalle „Auf dem Bursten.“ Am 14. August 1971 beginnt der Unterricht.

Neue Gemeinschaftsgrundschule in Wiedenest wird eröffnet.

1971

Abbruch des 80 Jahre alten Schulgebäudes am Kirchplatz.

Der 1. Abschnitt des Wohnungsbauprogramms Hackenberg (1966 begonnen) ist fertiggestellt. Rund 1.000 neue Wohnungseinheiten sind geschaffen. Mit dem 2. Bauabschnitt wird begonnen.

Am 25. Oktober wird der Abschnitt Lüdenscheid Freudenberg der Autobahn „Sauerlandlinie“ (BAB 45) für den Verkehr freigegeben.

1972

50.000 Zuschauer erleben den 10. Internationalen Flugtag auf dem Dümpel.

Am 26. September wird die neue Sparkassen Hauptstelle im Stadtzentrum eröffnet.

Am 13. Oktober erster Spatenstich für den Wohn- und Geschäftskomplex an der Kölner Str. / Talstr.

1973

3.000. Einwohner in Hackenberg begrüßt.

1974

Übernahme des staatlichen Gymnasiums in die Trägerschaft der Stadt.

Die neuen Kindergärten Voßbicke, Löhstraße und Sonnenkamp werden ihrer Bestimmung übergeben.

1975

Am 8. März wird mit dem 1. Abschnitt des Sport- und Freizeitzentrums Stentenberg begonnen.

Wahl des Stadtrates: CDU 19, SPD 18, FDP 2 Sitze. Bürgermeister: Hubert Meurer (CDU).

1976

Mitte Mai Festwoche zum 675. Stadtjubiläum.

Freiwillige Feuerwehr Bergneustadt - Löschzug I besteht 100 Jahre.

Am 11. Juni wird Grundsteinlegung und Richtfest für die Feuerwache an der Talstraße gefeiert (Einweihung am 24. Juni 1977).

Neubau der Katholischen Grundschule „Auf dem Bursten“ eingeweiht.

Schullandheim „Haus Veste Nyestadt“ feiert 20-jähriges Bestehen.

Am 28. November wird das Hackenberger Gemeindezentrum an der Breslauer Straße eingeweiht.

Das letzte Teilstück der Bundesautobahn A 4 Köln - Olpe (Gummersbach/Wiehl bis Anschlussstelle Wenden) wird dem Verkehr übergeben.

1977

Die neugotische St. Anna Kirche (mit Tonnengewölbe) aus dem Jahre 1877 in Belmicke wird grundlegend saniert.

1978

Empörung und Proteste zur Absicht des Landes, das Bergneustädter Krankenhaus (1968 für über 9 Mio. DM modernisiert und vergrößert) nach der Fertigstellung des Krankenhausneubaus in Gummersbach zu schließen. Einstimmig verabschiedet der Stadtrat am 28. Februar eine Resolution. Bürgerinitiative „Ja zum Krankenhaus Bergneustadt“ wird gebildet.

Am 6. Dezember wird die neue Straße von der K 23 nach Baldenberg dem Verkehr übergeben.

1979

Postneubau an der B55 beginnt am 20. Juni (eröffnet 1981).

Wahl des Stadtrates: SPD 21, CDU 18 Sitze. Bürgermeister: Herbert Heidtmann (SPD).

Sportplatz Pernze fertiggestellt.

Am 28. Dezember fährt nach 83 Jahren der letzte Personenzug vom Bahnhof Bergneustadt nach Olpe.

Die 10 Millionen DM-Baumaßnahme „Erweiterung des Gymnasiums“ ist abgeschlossen.

150 Jahre Post in Bergneustadt.



Schienenbus nach Dieringhausen

1980

Missionshaus Bibelschule in Wiedenest feiert 75-jähriges Bestehen.

100 Jahre TV Bergneustadt.

Auf dem ehemaligen Betriebsgelände der im Jahre 1910 gegründeten Firma Eugen Ining eröffnet ein Bau- und Hobbymarkt.

Sparkasse feiert 100-jähriges Bestehen.

1981

Das neue Pfarrzentrum der Kath. Gemeinde St. Matthias Hackenberg wird eröffnet.

100 Jahre Wasserwerk der Stadt Bergneustadt.

1982

Das historische Fachwerkhaus Kirchstraße 4 wird nach der Sanierung der Stadtbücherei übergeben.

Der 30m hohe Aussichtsturm „Auf dem Knollen“ ist aufgebaut.

20. Internationaler Flugtag Auf dem Dümpel mit den „Red Arrows“.

1983

250 Jahre Kath. Kirchengemeinde St. Anna Belmicke.

Jubiläum - 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Bergneustadt Löschzug Kleinwiedenest.

75 Jahre SSV 08 Bergneustadt.

1984

Eröffnung des Heimatmuseums nach mehrjähriger Vorbereitung.

Nach umfangreichen Abbruch- und Neubauarbeiten im Bereich der früheren Fabrik Christian Müller & Sohn im Stadtzentrum eröffnet das Kaufhaus Dahl.

Feierlich Grundstein der Begegnungsstätte Hackenberg gelegt (1985 bezogen).

Wahl des Stadtrates: SPD 19, CDU 18, FDP 2 Sitze. Bürgermeister: Karl Siegfried Noss (CDU).



Evangelische Kreuzkirche in Wiedenest

1985

Das traditionsreiche Bergneustädter Krankenhaus wird am 31. Mai geschlossen. Personal und Patienten sind in das neue Kreiskrankenhaus umgezogen.

75 Jahre TuS Belmicke.

1986

Am 13. Mai wird der Bergneustädter Zubringer zur Autobahn Köln-Olpe mit einem Fest eröffnet.

Vor 250 Jahren ist die erste Kapelle in Belmicke gebaut worden.

50 Jahre Heimatverein „Feste Neustadt“.

75 Jahre Löschgruppe Othetal der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt.

1987

Ergebnisse der Volkszählung vom 27. Mai: Bergneustadt hat 17.949 Einwohner, davon 2.678 Ausländer, 7.620 Erwerbstätige, 666 Arbeitsstätten, 7.072 Haushalte.

Dreiort- und Innenstadtplanung vorgestellt.

Grundstein für den Altenheim-Neubau in der Oberstadt gelegt (eingeweiht am 27. November 1989).

Restaurierungsarbeiten an den über 400 Jahre alten Fresken in der Ev. Kreuzkirche Wiedenest (romanisch 11. Jh.).

75 Jahre Männerchor Wiedenest.

1988

Brandkatastrophe in der Altstadt: Das historische Haus Hauptstraße 21 wird ein Opfer der Flammen (im selben Jahr wieder aufgebaut).

100 Jahre Karosseriebau Faulenbach.

Grundsteinlegung für das Ev. Gemeindehaus an der Wiedenester Kreuzkirche.

Realschule feiert 100-jähriges Jubiläum.

1989

Leni-Hydrokultur eröffnet Zentralgärtnerei und -lager im Gewerbegebiet Schlöten.

Wahl des Stadtrates: SPD 18, CDU 17, FDP 2, REP 2 Sitze. Bürgermeister: Karl Siegfried Noss (CDU).

1990

100-jähriges Jubiläum des TV Kleinwiedenest.

Am 10. August wird das neue Gerätehaus des Feuerwehrlöschzugs Dörspetal eingeweiht.

1991

Schulsporthalle Hackenberg wird ihrer Bestimmung übergeben.

100 Jahre Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr.

1. Schützen- und Volksfest auf der neuen Platzanlage am Hirschweg.

Einweihung der Museumsgalerie im Heimathaus in der Altstadt.

TV Hackenberg feiert 100. Geburtstag.

1992

Mit Wirkung vom 1. Januar schließen sich die Sparkassen Gummersbach und Bergneustadt zur Sparkasse Gummersbach Bergneustadt zusammen.

25. Großer Sportabend in Bergneustadt.

Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) kauft die Industriebrache Krawinkel zur späteren Weitergabe an Investoren (Fläche von über 22.000qm und Gebäude).

Aufnahme der Stadt in die „Arbeitsgemeinschaft Historische Ortskerne“ des Landes NRW.

1993

Vom 28. bis 31. Mai Ausrichtung des 15. Neustadt-Treffens.

Dreijährige Sanierung am Sparkassengebäude im Stadtzentrum ist abgeschlossen.

Verlängerung Zubringer Südring von der Othestraße bis zur B55, das größte städtische Straßenbauprojekt (Einweihung am 21. Dezember 1994)



Das Heimatmuseum in der Altstadt

25-jähriges bestehen der Partnerschaft mit Landsmeer in Holland.

100 Jahre SPD Bergneustadt.

1994

An der Industriestraße wird der neue Baubetriebshof eröffnet.

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Bergneustadt – Löschi Zug Hackenberg.

Wahl des Stadtrates: CDU 20, SPD 17, Grüne 2 Sitze. Erster hauptamtliche Bürgermeister Karl Siegfried Noss (CDU).

1995

Die Gemeinschaftsgrundschule Hackenberg feiert ihr 25-jähriges Bestehen.

100 Jahre Chorgemeinschaft „Liederkranz“.

1996

Evang.-Freikirchl. Gemeinde Wiedenest feiert 75. Geburtstag und weihet das neue Gemeindehaus ein.

Schützenverein Pernze-Wiedenest feiert 75-jähriges Jubiläum.

Gebäude der Kath. Grundschule Bursten saniert.

Innenstadtkonzept wird der Öffentlichkeit vorgestellt.

75 Jahre Schützenverein „Hohe Belmicke“.

50-jähriges Jubiläum der Volkshochschule.

1997

Umbau der Kreisstraße 23 von Hackenberg bis zur Steinstraße.

Die Einwohnerzahl von 21.000 wird überschritten.

1998

Es gibt am 1. Januar rund 8.000 Wohnungen in der Stadt.

Bürgerversammlung zum Thema „Städtebauliche Entwicklung unserer Stadt und ihrer Dörfer“.



Das neue Rathaus und der Rathausplatz

Umbau des früheren Krankenhauses zu einer attraktiven Wohnanlage.

Die Innenstadtsanierung beginnt mit dem Abbruch verschiedener Gebäude an der Kölner Straße und dem symbolischen ersten Spatenstich für den Umbau und Ausbau des Krawinkel-Komplexes.

75 Jahre TC Blau-Weiß Bergneustadt.

Das 300-jährige Jubiläum der Altstadtkirche wird gefeiert.

Missionshaus Bibelschule Wiedenest baut ein neues Schulungs- und Begegnungszentrum.

1999

Im November zieht die Stadtverwaltung in das neue Rathaus in der ehemaligen Textilfabrik Krawinkel.

Realschule durch Anbau erweitert.

Wahl des Stadtrates: CDU 18, SPD 11, Grüne 2, FDP 1, UWG 2 Sitze. Erstmals direkt gewählter hauptamtlicher Bürgermeister Karl Siegfried Noss (CDU).

2000

Die Randbebauung des Kirchplatzes in der Altstadt ist

mit dem neuen Gemeindehaus abgeschlossen.

Geschäfte, Büros und Praxen ziehen in den sanierten Krawinkel-Komplex. Rathausplatz wird fertiggestellt.

Am 20. August wird das neue Wilhelm-Bisterfeld-Stadion in der Sportanlage Stentenberg seiner Bestimmung übergeben.

Auf dem alten Sportgelände an der Dörspe wird ein Globus-Markt eröffnet.

1. BergneuSTADTFEST und 6. Bergneustädter Sommer im Zentrum der Stadt.

2001

Bergneustadt feiert das 700-jährige Stadtjubiläum in einer Festwoche vom 4. bis 13. Mai

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr – Löschi Zug I.

Sintflutartige Regenfälle am 3. Mai richten in weiten Teilen des Oberbergischen Kreises verheerende Schäden an. Auch Bergneustadt bleibt nicht verschont. Die Innenstadt wird überflutet.

Mozart-Nacht auf dem Rathausplatz mit Barock Feuerwerk.

2002

Das als Präparantenanstalt 1903/04 erbaute historische Gebäude an der B55 wird als Senioren-Wohnanlage „Bürgersaal“ an die AWO übergeben.

50 Jahre GeWoSie (Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft)

Der Kinosaal des Regina-Theaters ist abgebrochen. Damit endet nach fast 50 Jahren die Geschichte des Kinos in Bergneustadt.

Erstes Rathausplatz Open-Air. MIDDLE OF THE ROAD und die oberbergische Band SPEED LIMIT begeistern das Publikum.

2003

150-jähriges Jubiläum der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt.

650-Jahrfeier des Schützenvereins im Juni.



Festumzug zur 700-Jahr Feier



Erweiterung des Rathausplatz und das neue Wohn- und Geschäftshaus

100 Jahre Eisenbahnstrecke Bergneustadt-Olpe. Ende 1979 fährt der letzte Schienenbus von Dieringhausen über Bergneustadt nach Olpe.

75 Jahre Aggertalsperre 1928–2003.

2004

Bürgermeister Karl Siegfried Noss in den Ruhestand verabschiedet und zum Ehrenbürgermeister ernannt.

Am 30. Juni wird die Alfred-Nau-Akademie der Friedrich-Ebert-Stiftung geschlossen.

Baubeginn des neuen Bürgertreffs „Krawinkel-Saal“ mit dem symbolischen ersten Spatenstich.

Wahl des Stadtrates: CDU 16, SPD 12, Grüne 2, FDP 3 und UWG 1 Stimme. Zum hauptamtlichen Bürgermeister wird Gerhard Halbe (parteilos) in einer Stichwahl gewählt.

2005

Mit zahlreichen Gästen feiert das Missionshaus Bibelschule Wiedenest das 100-jährige Jubiläum.

Einweihung der neuen Begegnungsstätte „Krawinkel-Saal“ mit einer großen Festveranstaltung am 29. April.

Der größte Arbeitgeber Bergneustadts ISE blickt auf eine 75-jährige Firmengeschichte zurück. Gegründet wurde die Firma 1930 von Dr. Hermann Müller (1902–1964).

125 Jahre Wasserwerk Bergneustadt.

2006

110 Jahre Bahnhof Bergneustadt. Im Jahr 2008 wird der Bahnhof von Bergneustadt abgerissen.

Firmenjubiläum der Firma Krawinkel. Feier des 200-jährigen Jubiläums am 15. Dezember im „Krawinkel-Saal“.

2007

Erste Planungen für die Umgestaltung des „Deutschen Eck“. Hier soll ein Kreisverkehr entstehen. Dafür muss u.a. das historisch bedeutende Haus „Graf von der Mark“ weichen.

Seit Februar hat die Verwaltung der Stadt eine eigene Homepage im Internet mit einem breiten Spektrum an Informationen und Dienstleistungen.

40 Jahre Städtepartnerschaft mit Châtenay-Malabry.

Schwimmverein Bergneustadt feiert 75-jährige Bestehen.

Seit 40 Jahren Sportabend – eine Erfolgsgeschichte des Bergneustädter Sports.

Der Sturm Kyrill wütet über Oberberg und richtet auch in den Wäldern um Bergneustadt schlimme Verwüstungen an.

2008

Der Stadtrat beschließt einstimmig das PPP-Projekt (Public-Privat-Partnership) „Schulen der Stadt Bergneustadt“.

Der Finanzinvestor Nordwind Capital übernimmt mit ISE den größten Arbeitgeber in Bergneustadt.

100 Jahre SSV Bergneustadt 1908 e.V.

Mit dem Abbruch des historisch bedeutenden Hauses „Hotel Graf von der Mark“ und des Schuhhauses Selters beginnt die Umgestaltung des „Deutschen Eck“.

Abriß des Bahnhofgebäudes. Bereits 1988 wurde der Fahrkartenschalter im Bahnhof geschlossen.

Gästehaus der ehemaligen Friedrich-Ebert-Stiftung gesprengt.

2009

Der Rathausplatz wird erweitert und der Stichweg zur Bahnstraße wird geschlossen. Der Krawinkel-Komplex II wird renoviert und zu einem Wohn- und Geschäftshaus umgestaltet.

Der Neubau der Hauptschule „Auf dem Bursten“ ist fertiggestellt.

Wahl des Stadtrates: CDU 16, SPD 9, Grüne 2, FDP 3, UWG 1, und FWGB 1 Stimmen. Zum hauptamtlichen Bürgermeister wird Gerhard Halbe (parteilos) in einer Stichwahl wiedergewählt.

Am 17. August wird das Haus „Restaurant Zur Burg“ in der historischen Altstadt ein Opfer der Flammen.

Das Bonhoeffer-Heim und das Pfarrhaus an der Versöhnerkirche wird abgebrochen.

2010

Mit der Fertigstellung der Kreisverkehre „Deutsches Eck“ und der „Kreuzung Talstraße“ wird ein weiterer Abschnitt des Umbaus der Innenstadt abgeschlossen.

2011

Auf dem Gelände des ehemaligen Bonhoeffer-Heims an der Versöhnerkirche wird das neue Dietrich-Bonhoeffer-Haus der Bestimmung übergeben.

Nach dem Abbruch des „Industrie Hof Schönenthal“, der ehemaligen Textilfabrik Wahlefeld, wird ein Bowling-Center an der B55 eröffnet.

50 Jahre NORWE.

2012

Einweihung der Stadtbild prägenden Installation „Neustadt in Europa“ im Kreisverkehr „Deutsches Eck“. Die Installation erhält schnell den Namen „Pustelblume“.

Ein neues Gewerbegebiet „Lingesten“ ist fertiggestellt und kann nun vermarktet werden.

Das ehemalige städtische Freibad von Bergneustadt startet in die erste ehrenamtlich betriebene Saison.

2013

An der B55 wird das Feindrahtwerk Trakus abgerissen. Auf dem Gelände entsteht ein Edeka Supermarkt, ein Drogeriemarkt und eine Textilfiliale.

125 Jahre Firma Faulenbach.

Nordwind Capital verkauft ISE Automotive an den mexikanischen Konzern Metalsa. Aus ISE wird Metalsa.

Das Projekt „Stadtumbau Hackenberg“ startet.



Hotel „Graf von der Mark“



„Pustelbume“ im Kreisverkehr am „Deutschen Eck“

2014

Mit der Containerfirma OPTIRENT zieht das erste Unternehmen in das neue Gewerbegebiet „Lingesten“.

Wahl des Stadtrates: CDU 15, SPD 11, Grüne 2, FDP 2 und UWG 2 Stimmen. Zum hauptamtlichen Bürgermeister wird Wilfried Holberg (parteilos) in einer Stichwahl gewählt.

60 Jahre Evangelisches Altenheim.

2015

„Stadtumbau Hackenberg“ nimmt Formen an. Das „Grüne Band“ durch den Hackenberg wird feierlich durch den Bürgermeister eingeweiht.

Das Schulgebäude der Katholischen Grundschule „Auf dem Bursten“ wird für die Nutzung als Schule aufgegeben.

Die KGS bildet einen Schulverbund mit der GGS und zieht in das Gebäude der „Sonnenschule“.

Eröffnung des Alleinradweges in Bergneustadt auf der ehemaligen Bahntrasse vom Wegeringhausener Tunnel bis Dieringhausen.

2016

Der Rat beschließt die Grundsteuer B auf 959 Prozent anzuheben. Damit erreicht die Grundsteuer eine bisher nicht gekannte Höhe. Bergneustädter protestieren dagegen in Düsseldorf.

Die Stadtbücherei verabschiedet sich aus der Altstadt und zieht in die ehemalige Katholische Grundschule „Auf dem Bursten“.

2017

Heiraten im Heimatmuseum – rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr. Möglich machen das die Ehrenstandesbeamten des Heimatvereins.

Unter große Beteiligung der Gemeinde wird die Evangelische Versöhnerkirche als Gottesdienststätte entwidmet.

50 Jahre Städtepartnerschaft mit Châtenay-Malabry.

Mit dem ersten Spatenstich beginnen offiziell die Arbeiten am neuen „Bergpark“ auf dem Hackenberg.

2018

10 Jahre PPP-Projekt Schule (Public Private Partnership) – „die Jahrhundertentscheidung“ wird mit einem Festakt im Heimatmuseum gefeiert.

Mit der Vorstellung der Pläne für die „Neue Mitte Bergneustadts“ beginnt die nächste Phase des Umbaus der Innenstadt.

125 Jahre Löschzug Dörspetal.

2019

125 Jahre Löschzug Hackenberg.

50 Jahre Kommunale Neugliederung. Die Einwohnerzahl von Bergneustadt erhöhte sich von 12.581 (am 15. Juni 1969) auf 16.233.

Der neue „Bergpark“ auf dem Hackenberg wird am 11. Mai offiziell durch den Bürgermeister Wilfried Holberg eröffnet.

Start des Breitbandausbaus in den Außenbereichen von Bergneustadt.

20 Jahre Rathaus in der ehemaligen Textilfabrik Leop. Krawinkel.

2020

Mit dem Abbruch der Kaufhalle (ehemals Textilfabrik Christian Müller & Sohn) und zweier weiterer Häuser in der Othestraße beginnt der Bau der „Neuen Mitte“ von Bergneustadt.

Bürgermeister Wilfried Holberg bewirbt sich nicht für eine zweite Amtszeit.

Die Versöhnerkirche in der Druchtemicke ist an das koptisch-orthodoxe Kloster St. Antonius in Kröffelbach verkauft.

Die weltweite Corona-Pandemie nimmt auch Bergneustadt fest in den Griff.

Das Metalsa-Werk Bergneustadt wird an den kanadischen Automobilzulieferer Martinrea verkauft.

Nach zwei Dürre Jahren stehen die heimischen Fichtenzwälder vor dem Aus. Überall sind tote Fichtenbestände deutlich zu sehen.

Wahl des Stadtrates: CDU 13, SPD 10, Grüne 3, FDP 2, UWG 4 und FWGB 2 Stimmen. Zum hauptamtlichen Bürgermeister wird Matthias Thul (CDU) in einer Stichwahl gewählt.

Telekom startet den Ausbau des Glasfasernetzes in Bergneustadt.

Gründungsversammlung der Jägerhof Genossenschaft zur Rettung des traditionsreichen Jägerhofs.

2021

Bedingt durch die Corona-Pandemie wird der 720. Stadtgeburtstag nicht in der historischen Altstadt, sondern „digital“ im Internet, ohne live Publikum, gefeiert.

Licht am Horizont der Corona-Pandemie. Die Impfkampagne beginnt.

2022

Im Rahmen der Stadterneuerung „Zukunftsquartier Altstadt“ wird die Grünanlage Talstraße zu einem attraktiven Spiel- und Bewegungspark umgestaltet.

Bergneustadt nimmt zahlreiche Flüchtlinge aus der Ukraine auf.

40. Bergneustädter Jubiläums-Nachlauf am 2. September.

Am Ende des Jahres gilt die Corona-Pandemie als überwunden.

2023

Das Wüllenweber - Gymnasium feiert sein hundertjähriges Bestehen.

Mit der Einweihung der Fassadenbeleuchtung des neuen Wohn- und Geschäftshauses ist der erste Bauabschnitt der „Neuen Mitte“ fertig.

Der langjährige Bürgermeister und Ehrenbürgermeister Karl Siegfried Noss ist im April gestorben.

100 Jahre Katholische Kirche St. Stephanus.

2024

Die aufgrund eines Verkehrsunfalls im Jahr 2022 demontierte Kunstinstallation am „Deutsch Eck“ erstrahlt zum Stadtgeburtstag im neuen Glanz.



Die neue Innenstadt - Wohn- und Geschäftshaus am „Graf Eberhard Platz“

100 Jahre Stadtbücherei.

Walter Jordan wird feierlich zum Ehrenbürger der Stadt Bergneustadt ernannt. Damit wird er in eine Reihe mit Otto von Bismarck und Bernhard Krawinkel gestellt.

Der neue „Talpark“ am Fuße der Altstadt wird mit einem Familienfest eingeweiht.

2025

Utz Walter ist 25 Jahre erster Vorsitzender des Heimatvereins.

Haushaltssicherungskonzept 2025 - 2035 verabschiedet. Der Haushalt für das Jahr 2025 weist einen Defizit von mehr als 6 Millionen Euro aus.

Stadtgeburtstag mit Ausblick auf das große Jubiläum 2026 wird erstmals auf dem Kirchplatz in der Altstadt gefeiert.

Die Traditionskneipe „Jägerhof“ wird ab dem 1. Mai geschlossen. Die fortschreitenden Sanierungsarbeiten erfordern ein Aussetzen des Kneipenbetriebs.

Wahl des Stadtrates: CDU 12, SPD 9, Grüne 2, FDP 1, UWG 2, FWGB 2 und AFD 6 Stimmen. Zum hauptamtlichen Bürgermeister wird Matthias Thul (CDU) direkt gewählt.

2026

25. Ausbildungsbörse für junge Leute in der der Bursenhalle.

725. Stadtgeburtstag und 48. Neustadt Treffen. Festwoche vom 11. bis zum 17. Mai.

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr – Löschzug I.

© Stadt Bergneustadt

Texte: Anke Mortsiefer, Hubertus Dan

Bilder: Archiv der Stadt Bergneustadt, Hubertus Dan, Michael Kleinjung, Horst Kowalski

Satz: Hubertus Dan

Zweite Auflage 2026




Das neue Stadtzentrum am „Deutschen Eck“



Wir für dich.

**Deine Bank hat ein Gesicht.
Persönlich. Nah. Sparkasse.**

Besuche uns auf sparkasse-gm.de/wirfuerdich,
um mehr über unsere Kolleginnen und Kollegen
der Geschäftsstellen in Bergneustadt zu erfahren.

 **Sparkasse
Gummersbach**